

Ich will dich, mein Gott, erhöhen

Johann Rosenmüller
1619–1684

Text: Johann Christoph Blumhardt

1. Ich will dich, mein Gott, er - hö - hen, dich, mein Kö - nig, e - wig - lich.

1. Ich will dich, mein Gott, er - hö - hen, dich, mein Kö - nig, e - wig - lich.
 2. Kin - des - kin - der wer - den prei - sen, dei - ne Wer - ke, dei - ne Macht
 3. Ja, der Preis soll ü - ber - flie - ßen von des Herrn Ge - rech - tig - keit
 4. Denn der Herr ist al - len gü - tig, al - ler Werk er - barmt er si

1. Ich will rüh-mend vor dir ste - hen, lo-ben will ich

1. Ich will rüh-mend vor dir ste - hen, lo-ben n dich.
 2. und er - höhn mit tau - send Wei - sen dei - r Pracht
 3. Sei - ne Gü - te soll man wis - sen, die Sei - freut.
 4. zei - get al - len sich lang - mü - tig; d dich.

1. Dei - nen Na - men, hoch - er - men, Herr, und lo - ben.

1. Dei - nen Na - men, ich rüh - men, Herr, und lo - ben.
 2. und die vie - ler die durch dei - ne Hand ge - ra - ten,
 3. Voll Barmher - zi - ist der Herr auf sei - nem Pfa - de,
 4. Ja, Herr, al sol - len dan - ken dei - ner Stär - ke;

nd lüb - lich sehr, un - aus - sprech - lich sei - ne Ehr.

st er und lüb - lich sehr, un - aus - sprech - lich sei - ne Ehr.
 ne wun - der - vol - le Kraft, wel - che al - les wirkt und schafft.
 voll Lang - mut und Ge - duld, voll von Gü - te, Treu und Huld.
 sei - ne Hei - li - gen zu - mal sol - len lo - ben dich mit Schall.

Lobt Gott getrost mit Singen

Emil Kübler

1908-1981

Text: Böhmisches Brüder

1. { Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh - lock, du christ-lich Schar!
 { Dir soll es nicht miß - lin - gen, Gott hilft dir im - mer -

2. { Dich hat er sich er - ko - ren, durch sein Wort auf - er - baut,
 { bei sei - nem Eid ge - schworen, die - weil du ihm ver -

1. { Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh - lock, du christ-lich Schar!
 { Dir soll es nicht miß - lin - gen, Gott hilft dir im - mer -

2. { Dich hat er sich er - ko - ren, durch sein Wort auf - er -
 { bei sei - nem Eid ge - schworen, die - weil du ihm ver -

1. dar. — Ob du gleich hier mußt tra - gen viel Wi
 2. traut, — daß er dei - ner will pfe - gen in

1. dar. Ob du gleich hier mußt tra - gen viel de
 2. traut, daß er dei - ner will pfe - gen in a Not, — dei -

1. sollst du nicht ver - za - gen; —
 2. ne Feind nie - der - le - gen, —

1. nicht ver - za - - r aus al - - lem Leid.
 2. nie - der - le - - ahnen dich mit Spott.

1. sollst du n' hilft — aus al - - lem Leid.
 2. ne Feir schmä - hen dich mit Spott.

3. Kann
 mehr f
 dich ni

3. Mutter ihr eigen Kind und also gar verstoßen, daß es kein Gnad
 begeben, daß sie so gar abfiel, — Gott schwört bei seinem Leben: er

recken, o du christgläubige Schar! Gott wird dir Hilf erwecken und deinselbst
 am Volk verkünden sehr freudenreichen Trost, wie sie von ihren Sünden sollen
 gereuen, was er vorlängst gedeut', sein Kirche zu erneuen in dieser fährlichen Zeit.
 anschauen dein' Jammer und Elend, dich herrlich aufbauen durch Wort und Sakra -

en.
 und wir billig loben, der sich aus großer Gnad durch seine milden Gaben uns kundgegeben
 wird uns auch erhalten in Lieb und Einigkeit und unser freundlich walten hie und in Ewig -